



Undine Zeitung



Trainingslager Edersee



Inhalt:

Jahreshauptversammlung
„Sag mal Wolli“
Winterpause
Trainingslager
U.- Regatta-Vorschau
Was jeder Ruderer wissen sollte (Info-Nachmittag)
Anrudern
Trainingszeiten Lust und Laune
Hallensaison Ende
Jürgen Strauß im Bootshaus
Neuer Wirt
Historische Notiz
Spender
Wir begrüßen als neue Mitglieder
Serie: Damals
Geburtstage
Undine-Outfit
Impressum

Termine:

13.4. Anrudern, Sonntag 10 Uhr
19.4. Frühjahrsputz rund um 's Bootshaus
ab 11 Uhr
1.5. Himmelfahrtsrudern
(sofern wegen Regattaaufbau möglich)
29.5.–1.6. Wanderfahrt Lahn

Regatten:

19./20.4. Brandenburg DRV Test Junioren
Mannheim-Nachwuchs
3./4. Mai UNDINE-Regatta
München DRV-Junioren Regatta
17./18.5. Köln
24./25.5. Heidelberg
31.5. Hamburg DRV Junioren Regatta

Jahreshauptversammlung 2008 zeigt positives Bild

Den Schlagriemen im Boot zu führen, daran ist er seit Jahren gewöhnt – den Takt für den gesamten Verein anzugeben und diese Verantwortung zu übernehmen, das ist für **Roland Eiselt** im Jahr 2007 etwas Neues gewesen.

Das uneingeschränkt positive Ergebnis liegt uns heute vor. Dank der unermüdlichen Arbeit „im Maschinenraum“ (genau wie im Masters-Achter) von 2. Vorsitzen-



den **Manfred Heilmann** und Finanzmann **Detlef Lösche**, können wir auch das Jahr 2008 zuversichtlich angehen.

Zur Jahreshauptversammlung am 15. Februar begrüßte der 1. Vorsitzende **Roland Eiselt** die recht zahlreich erschienenen Mitglieder im Bootshausaal. Zunächst erhoben sich die Anwesenden zum Gedenken der

im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder **Dieter Osswald**, der schon lange in USA lebte, und unser Ehrenmitglied **Kurt Grüters**, der 76 Jahre der UNDINE die Treue gehalten hatte.

Mit gekonnter Visualisierung auf Großbildschirm wurden die anstehenden Tagesordnungspunkte untermalt. So zeichnete eine Grafik die Mitgliederzusammensetzung auf: Den Hauptanteil bilden 41-Jährige und Ältere, während Jugendliche und 19- bis 40-jährige den Minderanteil stellen. Um dieses Missverhältnis zu verbessern, muß versucht werden, Ruderer nach ihrer aktiven Laufbahn mehr an den Verein zu binden, ihnen Gelegenheit anzubieten, sich weiter sportlich, aber ohne Leistungsdruck, zu betätigen.

Die aktive Mannschaft unter Trainer **Jochen Weber** bestehend aus 2 Männerruderern, 6 Jugendlichen, 5 Ruderinnen, 1 Ruderer der Kinderklasse, sowie rund 15 Masters- und etwa 28 „Lust- und Laune“ Ruderer und Ruderinnen waren regelmäßig auf dem Wasser. Es wurden dabei erzielt:

64 Siege bei 13 Regatten,
davon 23 in der Männerklasse,
32 bei Junioren/innen
5 in der Kinderklasse und
4 Masterssieg.
Damit erhöht sich die Gesamtsiegeszahl auf 3182

Die weiteren vereintragenden Aktivitäten:

- Es wurde die alljährliche UNDINE-Regatta durchgeführt (ermöglicht durch den Einsatz von rund 60 UNDINE-Mitglieder),
- ein Spanferkelessen für Regattahelfer
- das Turmfest mit UNICEF-Ergorudern,
- eine 4-tägige Wanderfahrt auf der Saar,
- Volleyball auf unserem Freiplatz und in Halle,
- sowie Nordic Walking und Tennis
- Wintertraining in der Halle (mit Unterstützung durch KIESER-Training)
- und abschließend die Sieger- und Jubilarehrung.

Zu mehrfachen Arbeitseinsätzen rief unser 2. Vorsitzender Manfred Heilmann:

Frühjahrsputz, Baumfällung, Laubaktion im Herbst, Probleme mit Kleinkläranlage wurden „geklärt“ Reparatur der beschädigten Pritsche (nach Maschinenausfall wurde ein ungarisches Frachtschiff durch Wind gegen unsere Pritsche getrieben, sodaß die Laufstege zunächst notdürftig ersetzt werden mußten.)



Dies alles schlug sich im **Kassenbericht** nieder, den Finanzchef Detlef Lösche vorlegte. Dank des Spendenaufkommens und Regattaüberschusses konnte das Minus bei Zuschüssen und Beiträgen ausgeglichen werden. Neueinkäufe für UNDINE-Shop und Pachtanfälligkeiten drehten den Saldo leicht ins Minus.

Trotz allem - positiv zu werten sind die Mehrausgaben für Trainingskosten, Regattabesuche und Bootsanschaffung beweisen sie doch, dass unsere Hauptaufgabe – die Förderung der Sport- und Jugendarbeit - allergrößten Vorrang genießt.

Der leichte Negativ-Saldo würde bei einem Bundesliga-Fußballverein ein müdes Lächeln erzeugen, stünden doch die Sponsoren mit gezücktem Scheckbuch schon im Hintergrund.

Daß dies so ist, daran sind wir lange schon gewöhnt. Größte Sparsamkeit (z.B. Verkauf nicht mehr benötigter Boote, nur allernötigste Hausreparaturen) sind unsere Reaktion. Unser spritfressendes Trainingsmotorboot soll gegen einen kostensenkenden, umweltfreundlichen Katamaran getauscht werden, wozu eine hohe Bezuschussung zu erwarten ist.

Daß wir uns aber auch weiterhin auf unsere großherzigen, treuen Spender verlassen können, ist eine unverzichtbare, große Hilfe für unseren Sportbetrieb!



Nach dem zufrieden stellenden Bericht der Rechnungsprüfer, nahm unser Ehrenvorsitzender, Dr. Hans Mohr, das Wort. Er dankte dem Vorstand für seine ausgezeichnete Arbeit im vergangenen Jahr und wies besonders auf die „Macher“ Roland Eiselt, Manfred Heilmann, Detlef Lösche und Trainer Jochen Weber hin. In einer Zeit wo jeder nur an sich, an sein Vergnügen denkt, sei es beispielhaft, wie hier uneigennützig und mit hohem Engagement für den Verein gearbeitet wurde.

Er forderte die Versammlung auf, den Vorstand zu entlasten, was einstimmig erfolgte. Die schriftliche Wahl des 1. Vorsitzenden und der zwei 2. Vorsitzenden ergab erwartungsgemäß das gleiche Ergebnis. Die weiteren Vorstandsmitglieder hatten sich geschlossen wieder zur Mitarbeit bereit erklärt und wurden per Handzeichen gewählt, sodaß der Vorstand in alter Besetzung weiterarbeiten wird. Diese Kontinuität ist, wie Dr. Mohr betonte, ein großes Plus für die Fortführung der Vereinsgeschäfte, die dadurch mit erheblicher Erfahrung abgewickelt werden können.



Der anschließend von Detlef Lösche vorgestellte Haushaltsplan 2008 wies nur geringfügige Veränderungen gegenüber 2007 auf. Im Bemühen um Sparsamkeit wurden Trainingskosten und Meldegelder/Regattareisen geringfügig niedriger angesetzt, jedoch muß mit Erhöhung der Positionen Energiekosten, Haus- und Grundkosten aber auch Bootsbeschaffung gerechnet werden. Manfred Heilmann kündete Verbesserung und Erneuerungen am Außen-Bootslager, Elektrik der Gaststätte, Umfriedung des Geländes, Umkleieräume an, alles unumgängliche Maßnahmen.

Um hierfür ein Gegengewicht zu schaffen, ist eine Erhöhung der Beiträge notwendig. „Finanzminister“ Lösche betonte, dass die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Vereins - trotz Rückläufigkeit der Zuschüsse der öffentlichen Hand, und bei einer steigenden Kostenentwicklung bei gleich bleibenden Einnahmen - unter seiner Verantwortung Priorität haben müsse.

Eine Grafik untermauerte dies mit einer Gegenüberstellung von Anzahl der Mitglieder gegenüber Heizkosten, Pacht Ufergelände, Versicherungen Spritkosten für KFZ u.

Motorboote. Seit 2003 sind aber die Beiträge unverändert!

Die UNDINE liegt im Vergleich der Beiträge mit anderen Rudervereinen der Region an unterster Stelle! Diese gehen von bisher 140.- (Wiking OF) bis 255.- (Frankfurter Ruderclub). - Ohne Berücksichtigung der „ganz großen“. –Ein Vollmitglied wird ab 2008 Eur 150.- zahlen, das entspricht einer monatlichen Erhöhung von Eur 2,12!

(Die detaillierten Angaben ab 2008 wurden schon direkt mitgeteilt)

Außerdem erhält jeder neu Aufzunehmende ab sofort eine UNDINE-Kappe und ein T-shirt und zahlt als Erwachsener Eur 75 und als Jugendlicher/Student/Azubi Eur 30 Aufnahmegebühr.

Diese maßvolle Anpassung findet sicherlich Ihr Verständnis, wofür die UNDINE sich sehr bedankt und mit Ihrer weiteren Treue rechnet. K.H



Sag` mal Wolli..

8 Fragen an unseren Cheftrainer
Jochen Weber –

wie viele Jahre hast Du UNDINE-Ruderer trainiert?
Von 1993 bis 1999 und ab 2003 also 13 Jahre.

*Jetzt kommt natürlich die Frage nach Deinen Trainersiegen.
Also ?*
Schwer zu sagen so etwa 500

Wie verlief das Wintertraining?

Bei den Mädchen: wird Antje Bornschlegel nicht mehr aktiv trainieren und nur noch Freizeitrudern betreiben. Ebenso Laura, Madita, und Lisa. Sehr fleißig war als Leichtgewichts Juniorin B Silvana, die hoffentlich ihr gesundheitliches Problem etwas besser in den Griff bekommen wird.

Bei den Jungs von klein nach groß:

Vincezo Angrisano (Vini) wird neben seiner Steuermannsaufgabe zusammen mit den Bürgler Jungs Kinder-Vierer rudern.

Dennis Heide hat nach misslungenem Versuch im B 2-ohne mit Björn Overbeck aus Bürgel wieder in den Einer zurückgefunden und wird da wohl einiges zeigen können. Lucas Krämer muss seine Ambitionen wegen hoher schulischer Anforderungen etwas zurückschrauben, trainiert etwas weniger, wird aber in den Rennbetrieb zusammen mit Christoph Kugler bei den leichten A-Junioren eingreifen.

„Kugelblitz“ Chris Kugler war sehr fleißig in diesem Winter und hat im Moment die Krone am Bankziehgerät. Er hat körperlich den größten Sprung gemacht und muß das natürlich noch ins Boot übertragen können.

Max Fränkel, der Ehrgeizige, hat ebenfalls fast ohne Ausfälle den Winter überstanden und soll mit einem neuen Partner in den Riemenbereich finden. Mit Johannes Rudolph aus Fechenheim kommt ein alt bekanntes Gesicht wieder in die UNDINE. Sie könnten dann unsere beiden Mäx`e im Vierer ohne ergänzen.(!)

Max Fay und Max Föller sind im Winter in ihrem Zweier mit Problemen im Technikbereich durch Dick und Dünn gegangen. Aber jetzt kann der erste Wettkampf am 9.3. in Breisach kommen. Die Erwartungen liegen da schon ziemlich weit oben wobei dann die Tagesform für die 5,3 KM Langstrecke entscheidend sein wird.

Waldemar Popp fährt mit Stefan Müller von Wassersportverein „Hellas“ Gießen seinem vorjährigen Partner einen aussichtsreichen leichten Männer B-Doppelzweier.

Und nicht zuletzt: Harry will unbedingt ein paar erfolgreiche Rennen dieses Jahr bestreiten und bereitet sich darauf ebenfalls sehr ordentlich vor.

Hinzu kommen einige noch nicht in den Trainingsbetrieb voll integrierten Nachwuchstalente, wo man noch nicht weiß, was daraus wird:

Rehda 15 Jahre und Robin 17 Jahre, Tim sowie Jaqueline Teresa

Was hast Du 2008 mit Deiner Truppe vor?

Wir wollen auf den großen Regatten starten. Natürlich nur diejenigen, die dort auch was zu suchen haben.

Bei der Menge von Bootseinheiten – wie kannst Du das trainingsmäßig bewältigen?

Im Kinderbereich haben wir bis jetzt nur einen (Vin) Schön wenn wir Neue dazu gewinnen könnten. Problematisch würde dann die Betreuung. Daher wäre es ganz schön wenn die Nachwuchstrainer sich rechtzeitig terminlich absprechen könnten:

Können wir Meisterschaftsambitionen haben?

Wenn es gut läuft ist im Zweier-ohne vielleicht eine Medaille drin, wenn es super läuft vielleicht auch mehr.

Wie wirst Du mit dem vorhandenen Bootsmaterial hinkommen?

Die Beiden Mäxe könnten vielleicht zu schwer werden für das auf maximal 75 KG ausgelegte Boot. Grundsätzlich würden wir damit so lange wie möglich rudern wollen da es der kürzeste Rumpf ist den man bekommen kann. Vorteil: geringst möglicher Wasserwiderstand. Der Nachteil ist im kurzen Heck des Bootes zu suchen. Es neigt dazu abzusacken wenn der Schlagmann nicht in der Lage ist den Druck sehr früh aufzubauen bevor das Bootsheck absackt. Max Föller kann das sehr gut und mit 73-75 KG ist er auch leicht genug dazu. Das Problem ist dabei, daß Max

Fay mit 78-79 KG sich körperlich sehr gut entwickelt hat. Wenn er über 82 oder 83 KG hat wird der „kurze“ Bug sein Gewicht nicht mehr tragen können. Daher werden wir früher oder später wohl die nächst größere Version des „weißen“ Zweiers brauchen.

Was könnte Deine Trainertätigkeit erleichtern?

Einen neuen Internet Verantwortlichen brauchen wir auf jeden Fall. Die Aktualisierung der UNDINE Seite nimmt mir zuviel Zeit weg. Daher wäre es schön eine/n passende/n Mitarbeiter/in zu finden.

*Vielen Dank für Deine ausführlichen Informationen.
Wir wünschen Dir und Deiner Truppe das nötige
„Regattagluck“*

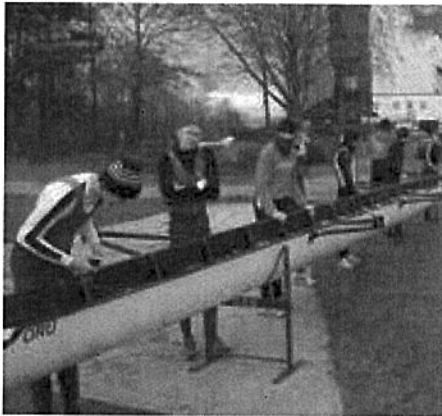
Winterpause – was ist das??

Der alte Spruch „Rennen werden im Winter gewonnen“ hat mehr denn je Gültigkeit.

WEILBURG war am 8. Dezember Austragungsort der Hessischen Ergo-Meisterschaften. Hier glänzte wieder einmal Vincenzo Angrisano, der unter 12 Mitbewerbern seiner Klasse den 2. Platz belegte. Max Fay wurde 4. und Max Fränkel 12. in ihrer stark besetzten Altersgruppe.

Am darauf folgenden Samstag hatte die hessische Landes- trainerin, Frau Tschäge, zu einem **Achterlehrgang** geladen – und zwar wo?

Natürlich bei der UNDINE, da liegt ja so ein schönes Schiff. Zusammen mit Ruderern aus Gießen, Frankfurt und Mühlheim ging's für unsere Junioren (verstärkt durch „Harry“ Haux)



zweimal über 20 KM. Die Trainerin signalisierte ihre Zufriedenheit und abschließend gab es noch ein schönes Mittagessen für die Jungs.

Auch die **Weihnachtstage** ließen unsere Ruderer nicht ruhen: Am Morgen des 24. legten 2 Vierer und 1 Zweier zu einer 20Km –Runde ab. Wohlbehalten und zufrieden saßen dann am Abend unter den häuslichen Christbäumen: Chris, Dennis, Max, Harry, Vini, Silvana, Madita, Lucas, Axel und Max.

Auch einige 2.-Weg-Ruderer hielt es nicht zuhause – ein tapferer Dreier widerstand bei niedrigen Temperaturen der Verlockung häuslicher Wärme.

So richtig ernst wurde es aber schon am 9. März in Breisach, wo der erste Test für einen Teil unserer Trainingsgruppe stattfand.

Im leichten Männer-Einer konnte Waldemar Popp seinen 2. Platz von Mannheim nicht wiederholen. Er landete auf Platz 5 - damit hebt er sich wohl etwas für die kommende Saison auf.

Max Fränkels Abschneiden, ähnlich gut wie Mannheim, lässt viel erhoffen, Chris Kugler konnte aufgrund einer Erkältung sein Leistungsvermögen nicht unter Beweis stellen und Dennis Heide konnte mit ungewohntem Boot bei starkem Gegenwind seine Stärke noch nicht entfalten.

Die „Mäxe“ Fay/Föllner mussten aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum DC-Kader schon samstags auf die 500-Meter-Strecke. Eine neu zusammengesetzte Renngemeinschaft Straubing/Passau war höher eingeschätzt, doch das endgültige Ergebnis zeigte unser Boot als das Schnellste. Am nächsten Tag hingegen auf der Langstrecke langte es hinter Treis-Karden, Fechenheim und Straubing/Passau zu einem 4. Rang. Neben den beiden Erstplatzierten, die jeweils ihre Zweier weiterfahren wollen., soll folgerichtig ein Vierer-ohne des Südteams gebildet werden. Hierzu lud Bundestrainer Langusch und die Landestrainerin zu einem Trainingslager nochmals nach Breisach am 15/16 März ein. Nach insgesamt 5 Trainingseinheiten mit etwa 100 geruderten Kilometern in verschiedenen Mannschaftskombinationen kristallisierte sich heraus, dass unsere Mäxe am



besten harmonierten mit 2 Jungs aus Saarbrücken: Tim Ferl (2-facher Juniormeister 2007 im leichten Achter und Vierer) und Phillip Bach, Saarbrücken. Jedenfalls besser als mit den schweren Straubing-Passauer Juniormeisterim Zweier ohne, Wascho/Wimberger. In 2 Testrennen mit festgelegter unterschiedlicher Schlagzahl zeigte sich, dass das Boot mit unseren Jungs in der höheren, also rennüblichen Schlagzahl das schnellste war. Demzufolge werden Sie in dieser Zusammensetzung als Vierer-ohne des Südteams bei den ersten Regatten an den Start gehen Also – warten wir mal ab!!

Zunächst aber findet das alljährliche Trainingslager am Edersee 29.3.-6.4. für alle UNDINE-Trainingsrunderer statt. Es soll den Einstieg in die Rennsaison vorbereiten, den Zusammenhalt und Teamgeist fördern.

Ganz nebenbei: Es wird größtenteils von den Ruderer-Eltern gesponsert!!

K.H.

Die UNDINE-Regatta am 3./4. Mai ...

... ist wieder einmal eine Bewährungsprobe für uns alle, diese Veranstaltung in der bekannten Präzision auf die Beine zu stellen. Fest rechnen wir damit, dass alle die routinierter Mitarbeiter sich wieder zum Aufbau und während der Durchführung zur Verfügung stellen. Fast jeder kennt seine Aufgabe und Neueinsteiger werden gerne eingewiesen.

Der Aufbau an den Tagen davor – am 1. (Donnerstag-Himmelfahrt) und 2. Mai, Freitag - beginnt um 10 Uhr (Gleitzeit ist möglich!) und erfordert viele helfende, zupackende Hände. (Auch der Bierwagen wird voraussichtlich dann schon aufgestellt werden!!).

Für die Regattatage werden noch Grillmeister, die für ordentlichen Bratwurstqualm sorgen und Buffetdamen zwecks Verbreitung angenehmen Kaffeeduftes gesucht, da wieder mit starkem Andrang zu rechnen ist.

Ganz besondere Bitte an die backenden Hausfrauen: Backt bitte Kuchen und Torten in allen Geschmacksrichtungen, helft mit, belegte Brötchen in Massen bereit zu halten, denn das trägt auch zum finanziellen Erfolg der Regatta bei. Bitte meldet Eure Hilfe mittels beiliegendem Formular an, um einen Überblick zu gewinnen.

Nun zum sportlichen Ablauf: Auf der bewährten zuschauerfreundlichen 1000-Meter Strecke sind die Rennen fast in voller Länge zu beobachten, das Ziel liegt wieder am Ende unseres Ufergeländes. Bei gutem Meldeergebnis und schönem Wetter werden sich viele Zuschauer rund um den Bootsplatz konzentrieren. Wir hoffen auf volle Felder, spannende Rennen und den Besuch vieler UNDI-NE-Mitglieder. K.H.

Was jeder Ruderer wissen sollte ...

... wurde Samstag 1.3. vom 1. Vorsitzenden Roland Eiselt und Trainer Jochen Weber ausführlich dargelegt.

Diese Informationen sind wichtig für **A l l e** die in einem Ruderboot auf's Wasser gehen. Sowohl Trainingsrunderer, die fast vollzählig anwesend waren, als auch 2-Weg-Ruderer, die leider nur unterrepräsentiert waren, genauso wie Gelegenheits-Ruderer, die nur sporadisch erscheinen, sollten sich mit den gegebenen Hinweisen auseinandersetzen.

Bitte lest die Aushänge (am Fahrtenbuch und im Schaukasten) eingehend durch!

Der Schiffsverkehr wird immer umfangreicher, womit wir uns abfinden müssen.

Besonders geht es um Eure persönliche Sicherheit, um's Bootsmaterial und um ein ungestörtes Verhalten aller „Mainschiffer“ untereinander. K.H.

An alle Lust-und-Laune-Ruderer.

Seit der Zeitumstellung, 30. März, rudern wir wieder – sofern das Wetter es zulässt – regelmäßig zu den üblichen Zeiten:

Sonntags ab 10 Uhr

Dienstags und Donnerstags ab 18 Uhr

Beim **Anrudern am Sonntag 13. April** um 10 Uhr sind wir doch sicherlich vollzählig vertreten !!!!

Gerne würden wir zu den Trainingszeiten auch wieder einige Neueinsteiger/innen begrüßen – also schaut Euch mal im Freundes- und Bekanntenkreis um, ob Ihr einige sportliche Figuren motivieren könnt.

Sollte jemand die Meldung zur **Wanderfahrt auf der Lahn** (29.5. – 1.6.) bisher verpasst haben, hätte er/sie jetzt noch eine gute Chance zur Teilnahme.

Und hier gleich noch zwei interessante Veranstaltungen, zu denen wir eingeladen wurden und wo wir, nach vorheriger fester Vereinbarung, teilnehmen können:

Am **Tag des Rudersports am 20. April**, 10 Uhr, findet eine gemeinsame Auffahrt statt vom Rudererdorf bis Griesheim – Näheres geht aus einem Aushang hervor.

Anlässlich des **Museumsufer-Festes** sind auch ruderische Aktivitäten **g e p l a n t**:

Freitag 29.8. um 18.30 Uhr Bootsparade (alles was schwimmt: Segelboote, Kajaks, Canadier, Outriggerboote usw.) (dies wäre für uns geeignet)

Samstag 30.8. Gig-Achter-Rennen für Freizeitrunderer

Sonntag 31.8. Äpfelweinachter Rennboot Damen-Doppelvierer.

Eine wichtige Werbung für den Rudersport! Aktive Teilnahme unsererseits wäre schön!

Viel Spaß in der neuen, hoffentlich sonnigen Saison!
K.H.

Schnitzel statt Bärenschinken –

wollte er mal wieder genießen: jedes Jahr regelmäßig kommt Jürgen Strauß aus Canada zu Besuch um während seiner Messebesuche Bootshausluft zu riechen und seine ehemaligen Ruderkameraden zu treffen. Am 1. Februar testete er mal wieder deutsche Kochkunst in



unserer Gaststätte, zusammen mit Gattin Françoise und Schwester Stefanie sowie Schwager Julius Steinecker. Mit großem Hallo wurde er von seinen alten Freunden begrüßt, und viele alte Geschichten machten die Runde. Wenn auch seine Ruderkarriere verhältnismäßig kurz war, kann er immerhin auch auf einen Stadtachtersieg verweisen – mit Schlagmann Roland Eiselt.

Nicht zu übersehen war, dass es ihm gut geht, persönlich wie auch geschäftlich, sein Großhandel floriert, deshalb war er auf Einkaufstour bei verschiedenen europäischen Messen.

Zum Zeichen seiner Verbundenheit stehen 8 seiner Familienmitglieder in unserer Mitgliederliste.

Jürgen wir sehen deinem nächsten Besuch mit Freude entgegen! K.H.

Historische (?) Notiz –

Gefunden in Clubmitteilungen von 1958!!! des 1. Kieler RK von unserem Mitglied Rüdiger Mohrstedt.

„Früher, in der guten alten Zeit, war ja alles viel besser“ – so stellte man schon 1958 fest. Da war es viel einfacher im Vereinsleben, da waren für jedes Amt zwei, drei oder mehr geeignete Bewerber vorhanden, man brauchte direkt nur noch auszusuchen. Aber heute (1958!) im Zeitalter ständiger Arbeitszeitverkürzungen, hat selten einer Zeit – besonders nicht Rentner und Pensionäre. Jedenfalls niemals für ein Amt im Club. Am besten man findet ein paar sog. Idealisten. Das sind Leute, die mitten im Berufsleben stehend zwar reichlich ausgelastet sind, dennoch bereit sind für ihren Club zusätzlich zu arbeiten, ihre Freizeit und noch oft eine Menge Geld und meist noch den häuslichen Frieden zu opfern. Leute also, die, was ihnen ganz besonders hoch angerechnet wird, andere erst gar nicht mit der Bitte mitzuhelfen belästigen – (wie unangenehm derart angesprochen zu werden –), die lieber selbst anpacken und sich hinterher erklären lassen, wie es eigentlich „richtig“ gemacht werden müsse. Jedes Vorstandsmitglied, das mit wirklichem Interesse tätig ist, wird immer besonders dankbar sein, von Mitglied „Jedermann“ zu erfahren, wie der Verein am Besten wachsen blühen und gedeihen könne.

Wenn auch für uns ein Quäntchen Wahrheit dabei zu finden ist, können wir behaupten, dass heute, obwohl die Arbeitsanspannung noch größer als 1958 ist, diese Erscheinung in der UNDINE ganz selten (geworden?) ist.

Jegliche Mitarbeit und Anregung wird gerne aufgenommen, allerdings oft verbunden mit: „ja, da mach mal mit“ – und das haben UNDINE-Mitglieder auch schon oft bewiesen. ! R.M. / K.H.

Arbeitsdienst 28./29.3

Bedingt durch Sturmschaden wurden dringend kurzfristige Reparaturen am Zaun entlang der Bootshalle und am Ufervorgelände notwendig.

Sturm „Emma“ legte einen Baum flach. Auf einer Länge von 3 Metern wurde der Zaun an dieser Stelle zerstört.



Es kam wieder einmal schweres Gerät zum Einsatz. Ruderkameraden Klaus Bonifer war eigens mit einem mächtigen Bagger aus OF-Bieber angereist und Herbert Engel mit seinem „Freund“ dem orangefarbenen Unimog. Für den großen Bagger und seinen Führer war es Fili-



granarbeit die Pfosten des Zauns freizulegen und neu zu platzieren. Dabei kam es 2 mal zu unvermeidbaren Kollateralschäden an der Wasserleitung die jedoch umgehend von unserem Haus- und Hof-Techniker Uwe Gebhard behoben wurden.

Auch in den Umkleideräumen wurde ganze Arbeit geleistet.



Die Wände und Decken beider Räume mußten infolge von Feuchteschäden ausgebessert, grundiert und neu gestrichen werden. Die Arbeiten wurden von erfahrem fachkundigem Personal ausgeführt.





Damals war's =

In dieser Serie lässt Dr. Mohr in humorvollen Schilderungen Begebenheiten aus frühen UNDINE-Jahren wieder aufleben. Teilweise kann man aber auch Parallelen zur Gegenwart ziehen: Das Thema „Pritsche“ war und ist immer aktuell – ist sie doch der „Verkehrsknotenpunkt“ zur Ausübung unseres Sports.

Und unverzichtbar - wie wir gerade 2007 wieder einmal feststellen mussten.

Wiederaufbau 1948

Nicht nur unser Bootshaus war im Krieg total zerstört worden, auch unsere Anlegepritsche war in den letzten Kriegstagen verschwunden (vielleicht von den „Amis“ requiriert zum Übersetzten anstelle der gesprengten Mainbrücke?)

Für den Vorstand war dies angesichts des allgemeinen Materialmangels ein schier unlösbares Problem: Eine Wiederaufnahme des Ruderbetriebs ohne Pritsche war undenkbar. Mein Vater, 1. Vorsitzender, geübt im Organisieren“

begab sich zu seinem langjährigen Kegelbruder Julius, genannt „Jule“, der einen Holzhandel mit Sägewerk betrieb und bestellte 4 jeweils 12m lange, massive Baumstämme – zu dieser Zeit eine Rarität – . Nach pünktlicher Anlieferung (auch das war damals nicht selbstverständlich) begann der Zusammenbau einer tragfähigen Pritsche (auch damals gab's glücklicherweise schon Schüsslers und Heilmänner in der UNDINE): Quer über die 4 Stämme wurden etwa 12 Vierkanthölzer genagelt und in die Zwischenräume wurden 10 ausgediente Fässer als Schwimmkörper

mit Seilen drunter gezogen, dann der Belag aufgenagelt und fertig war die Pritsche, die uns bis etwa 1985 beste Dienste leistete.

Allein, die ganze Sache hatte einen gewaltigen Haken: Die 4 Stämme mussten nach damaligen

Verhältnissen ein kleines Vermögen kosten – aber Geld hatte die UNDINE so kurz nach der Währungsreform in diesem Umfang nicht.

Mein Vater löste das Problem auf die ihm eigene Weise.

Zufälligerweise veranstalteten wir am Abend des Pritschenzusammenbaus einen großen Ball in den Räumen der Offenbacher Loge. Dort sprach zum Auftakt der Veranstaltung mein Vater einige Begrüßungsworte und fuhr fast beiläufig fort:

„Ganz besonders freut es mich, heute Abend unseren lieben Jule mit seiner geschätzten Frau Gemahlin unter uns begrüßen zu dürfen. Wir haben nämlich heute Nachmittag in harter Arbeit eine neue Ruderpritsche zusammengebaut, zu der unser lieber Jule in hochherziger Weise

4 Baumstämme à 12 Meter gestiftet hat“ . Dabei schaute er in die Richtung

des „lieben Jule“ und winkte ihm leutselig zu . Dieser machte zunächst ein völlig verblüfftes Gesicht, dann blieb ihm aber gar nichts anderes übrig, als in den aufbrausenden Jubel hinein zu verkünden, es sei ihm eine Ehre die

4 Stämme der UNDINE zu spenden und wünschte allen UNDINE-Ruderern

viel Glück bei ihrer Benutzung.

Nochmals ein großes Dankeschön ...

... an alle, die uns durch ihre Spenden uns (teils noch im vergangenen Jahre) geholfen haben unsere sportliche Aufgabe zu erfüllen, nämlich junge Ruderer/innen zu Regatten zu schicken und ihnen dafür wettkampfgerechtes Bootsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Unser Dank richtet sich diesmal an:

Die Stadt Offenbach
für Unterstützung unserer Regatta
Klaus Bonifer
Doris und Ralf Müller
Max Dittmaier
Helmut Weiß
Manfred und Gert Gutenstein
Roland Eiselt
Klaus Keller
Gordon Henderson
Hans Joachim Korb
Uta Mohr und Peter Schneider
Nils Guhl und Stefka Genova
Anette Angrisano
Ruth Schmidt
Gerhard Heil
Herbert Engel
Gerhard Ratz
Arno Peppmaier
Charlotte Schultes
Detlef Reissmann
Ukea Brunner
Lisa Klaus
Eberhard Wühle
Harry Haux
Kurt u. Lóri Hofmann
Jürgen Engel
Max Fay
Sowie die Ungenannten, die am Ehrenabend unseren Spendenturm „gefüttert“ haben.

Pizza und Pasta im Bootshaus

Ein Wechsel des Pächters unserer Gastwirtschaft steht an. Ab 11. April, nach kurzer Renovierung, übernimmt das Ehepaar Angrisano – Name bekannt durch die Rudererfolge ihrer beiden Kinder Wini und Silvana – die Bewirtung unseres Bootshauses. Über gute Erfahrung und Kochkunst verfügen sie, betrieben sie doch schon seit einiger Zeit die Gaststätte „Brückenwirt“ an der Mainstraße.

Kommen Sie am Eröffnungsabend und überzeugen Sie sich von der Vielfalt und Leistungsfähigkeit unseres neuen Wirtsehepaares!



UNDINE-Shop

Größen auf Anfrage

Funktionsshirt (neu) als Lang- und Kurzarm	weiß	15,00 €
T-Shirt	royalblau	12,00 €
Sweat-Shirt	marine	18,00 €
Trainingsanzug	Erwachsene	45,00 €
Trainingsanzug	Jugendliche	35,00 €
Einteiler neu		80,00 €
Windbreaker	marine	27,00 €
Undine-Kappe neu	dunkelblau	15,00 €
Wollmütze	marine	10,00 €
Krawatte gestreift aus Seide		25,00 €

Sonderpreise und Restbestände

Leggins Gr. L/S	schwarz	25,00 €
Radlerhosen Gr. M	schwarz	12,00 €
Trägershirt Gr. S	royalblau	15,00 €
Polohemd „U“ Gr. XXL/L/M/S	weiss	8,00 €
Langarmshirt	weiss	8,00 €
Undine-Kappe alt	dunkelblau	12,00 €
T-Shirt Gr. XL/S	weiss	8,00 €
Trainingsanzug	altes Design	20,00 €

Verkauf: Regina Jöckel Telefon: 0 69/86 00 74 55

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 069/85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, E-Mail: Undine@undine-offenbach.de
Telefon Vereinsgaststätte: 069/41 31 60 Neu: 069/82 37 85 14

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 0 69/86 20 60, hofmann_kurt@t-online.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 0 61 06/1 51 49, klaus.j.keller@online.de

Hans-Peter Heil (HP) ☎ 0 69/82 37 69 06, hph@disdruck.de

Tanja Sand (T.S.) ☎ 0 69/96 74 12 48, tanjasand@webforceone.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.